

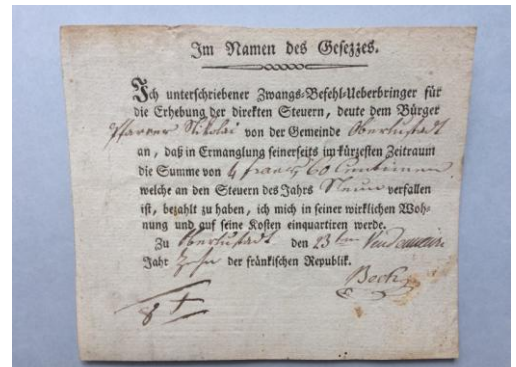
Schaufenster im Mai 2021

Früher war alles besser

Seit Menschengedenken werden Steuern gezahlt, auch im Jahr *zehn der fränkischen Republik*, nach heutiger Zeitrechnung 1801. Damals erging ein Steuerbescheid an den katholischen Pfarrer Nikolai von Oberlustadt:

Im Namen des Gesezzes. Ich unterschriebener Zwangs-Befehl-Ueberbringer fuer die Erhebung der direkten Steuern, deute dem Bürger, Pfarrer Nikolai von der Gemeinde Oberlustadt an, daß in Ermanglung seinerseits im kürzesten Zeitraum die Summe von 4 Francs 60 Centimes, welche an Steuern des Jahres neun verfallen ist, bezahlt zu haben, ich mich in seiner wirklichen Wohnung und auf seine Kosten einquartieren werde...

Das verwendete Formular der modernen französischen Verwaltung lässt darauf schließen, dass Steuersäumige keine Seltenheit waren. Die für uns seltsame Androhung der Einquartierung wird die Zahlungsbereitschaft sicherlich gefördert haben.



Familienfotos und ihre Geschichten

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte – schon einmal gehört? Aber so einfach ist es nicht. Fotos müssen zum „Sprechen“ gebracht werden. Wir können beim Betrachten eines alten Familienfotos staunen über Kleidung, Frisuren, Barttracht – und wissen trotzdem nicht, wer abgebildet ist. Deshalb gehört es zu einer wesentlichen Aufgabe im Archiv, Informationen zu erheben für die genaue Beschreibung eines Fotos.

Dieses Familienfoto von 1896 zeigt August und Malvina Kuby mit ihren drei Kindern. Es gehört zum Nachlass von Pfarrer Alfred H. Kuby, Edenkoben, der vielfältige Angaben zu seiner Familie bietet, auch zu August und Malvina Kuby.

